

## Hs. 325

## Robertus monachus S. Remigii

Papier · I + 57 Bl. · 25 x 20,5 · um 1458–1459

Durch Wasserschaden und Mäusefraß auf den meisten Blättern geringfügige Textverluste · I<sup>r</sup> + VII<sup>14</sup> + 3 VI<sup>50</sup> + (IV – 1)<sup>57</sup>; Bl. I (etwas länger als der Buchblock) ist beschädigt (und daher auf der Rückseite teilweise mit einem Bl. Papier beklebt), kaum Textverlust · Schriftraum im allgemeinen 21,5–22 x 13,5 bis 14 · 32–37 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · Rubrizierung nicht ausgeführt (fehlende Anfangsbuchstaben, meist Repräsentanten) · Pappband des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1458–1459.

I<sup>r</sup> oben, 15. Jh. Ende: EPITAPHIUM LAURENTII VALLAE. ›*Epitaphium Laurentii Valla*‹. Druck: J. HUEMER, in: Wiener Studien 9 (1887) 71 Z. 9–12. Vgl. WALTHER 12462. – Darunter, 19. Jh. Anfang: Angaben zum folgenden Werk (besonders Aufzählung von Textausgaben). – I<sup>v</sup> leer.

I<sup>r</sup>–56<sup>v</sup> ROBERTUS MONACHUS S. REMIGII: HISTORIA HIEROSOLYMITANA. Capitula: [D]e tempore concilii quod in Alvernia fuit ... (1<sup>v</sup>) ... per desertum. ›*Expliciunt capitula*‹. Prolog: *Inter omnes historiographos ...* Text: ›*Incipit liber primus*‹ (2<sup>r</sup>) [A]nno dominice incarnationis ... (56<sup>r</sup>) ... miseretur et sanat. Apologeticus sermo: *Universos qui hanc historiam ... – ... Si nomen auctoris exigitur qui eam composuit Rubertus appellatur etc. etc. Et sic est finis hic*. Druck: Recueil des historiens des croisades. Historiens occidentaux 3 (1866) 723–882 und 721f. (ohne 791–793 Z. 2). In der Einteilung teilweise abweichend vom Druck (Buch 4 und 5 sowie 7 und 8 des Drucks in der Hs. jeweils zu einem Buch zusammengefaßt). Die Capitula am Anfang umfassen nur die Bücher 1–3. Weiterer Druck: PL 155, 669 C–758 und 669 A–670 B. Hinweise zu Verfasser und Werk s. POWITZ 292 (zu Ms. Praed. 125, 2<sup>r</sup>–99<sup>r</sup>). – 57<sup>rv</sup> leer.

## Hs. 326

## Quaestiones in libros Aristotelis De anima

Papier · 70 Bl. · 20,5 x 14,5 · um 1431–1432

An den Rändern Textverlust durch Beschnitt · 5 VI<sup>60</sup> + V<sup>70</sup> · Lagenzählung ⟨1<sup>us</sup>⟩ – ⟨6⟩ (1<sup>r</sup>–70<sup>v</sup>), jeweils auf der ersten und letzten Seite unten, größtenteils durchschnitten oder abgeschnitten · Schrift-  
raum 16–17,5 x 10,5–11,5 · 37–40 Zeilen · in Kursive übergehende Bastarda, 1 Hand; Quästionen vergrößert; am Rand mehrfach Ergänzungen und (meist kurze) Bemerkungen von Texthand · an einzelnen Stellen rubriziert · Pergamentbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1431–1432 · über die ursprüngliche Zusammengehörigkeit mit einigen anderen Hss. siehe Hs. 26 (HAGENMAIER 1, 27) · 1<sup>r</sup> oberer Rand: *D C* (ältere Signatur?) · bildete noch im 19. Jh. mit Hs. 326a zusammen eine Hs., wie sich aus dem ZETTELKATALOG ergibt · 1<sup>r</sup> oben rechts, mit Bleistift: